

BOBERGER NIEDERUNG

Darstellung der Mahd 2022



Foto: Inken Buth

WARUM MAHD STATT BEWEIDUNG?

- Beweidung findet seit dem Jahr 2000 statt, Flächen werden 2022 erstmalig gemäht
- Auswahl von Flächen die in ihrer Artenvielfalt profitieren können durch I. Brandt
- Was verändert sich durch die ausbleibende Mahd?
 - Blühaspekt
 - Veränderungen Fauna (v.a. Insekten und Reptilien)

→ Begleitendes Monitoring

- nicht alle Flächen sind für eine Mahd geeignet (Oberflächenbeschaffenheit, Stubben, Steine etc.)
- aufgrund der hohen ökologischen Wertigkeit der Flächen nur bestimmte Mahdgeräte zu verwenden
- neben der eigentlichen Mahd ist durch den AN das Mahdgut zu schwaden, aufzunehmen und zu entsorgen



MONITORING DER FLÄCHEN

I. Brandt

- Auswirkungen der Beweidung und Bewertung im Vergleich zu anderen Pflegeformen
- Untersuchung von 20 Probeflächen zur Erfassung des Bestands und zur Ableitung von Vorschlägen zum Flächenmanagement
- Aussagen zu Auswirkungen auf die Fauna

Boberger Dünenhaus

- Unterstützung I. Brandt
- Quantitative Aussagen zu ausgewählten Tier- und Pflanzenarten
- Ableitung und Begleitung von Pflegemaßnahmen
- Öffentlichkeitsarbeit



MAHDFLÄCHEN 2022

Sommermahd:

ca. **4,4 ha**, Ausführung im Zeitraum Mitte bis Ende August

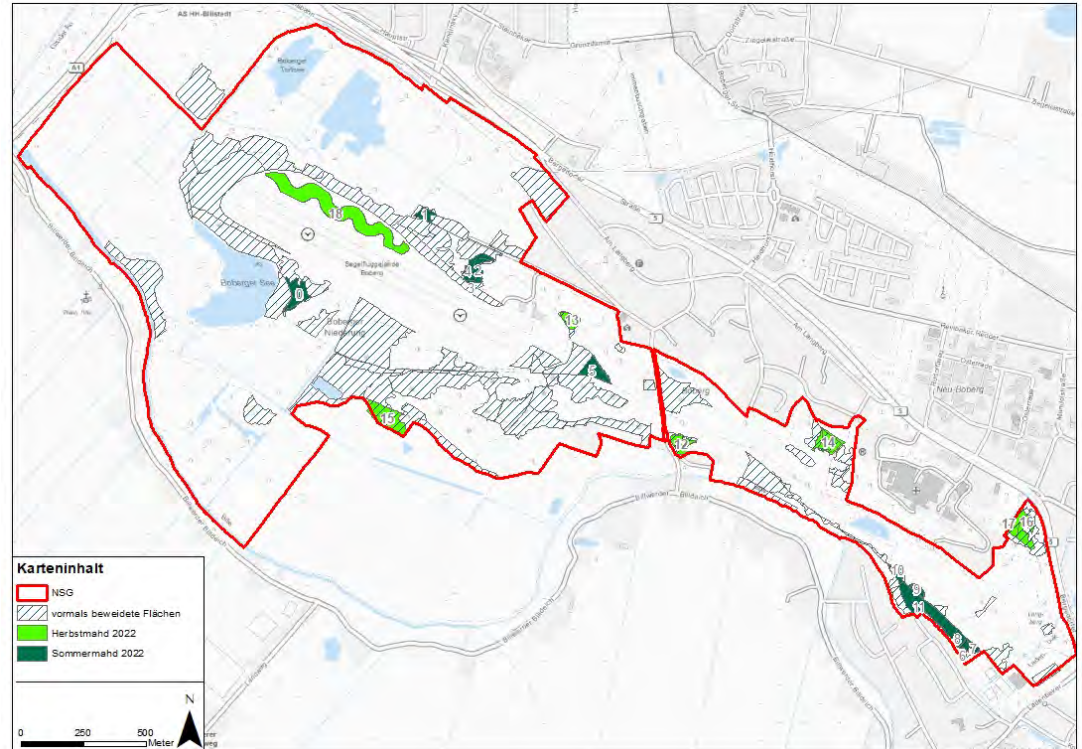
Herbstmahd:

ca. 6,84 ha (davon 3,3 ha Segelflugplatz),
zweiter Schnitt auf 4,4 ha, insg. **11,24 ha**
Ausführung im Zeitraum Ende September bis Mitte Oktober

Mahdfläche insgesamt 15,68 ha

davon vormals beweidete Fläche: 7,38 ha
(4,16 ha Sommer, 3,22 ha Herbst)

vormals beweidete Fläche insg.: ca. 100 ha



SOMMERMAHD



HERBSTMAHD



ERGEBNISSE

Monitoringergebnisse I. Brandt

- der Versuch, Heide, Borstgras oder Trockenrasen über mehrere Jahre durch Mahd zu erhalten/zu pflegen steht noch aus
- bei Glatthafer- und Pfeifengraswiesen ist die Mahd die angemessene Nutzung (1-2 Schnitte pro Jahr)
- je nach Fläche reicht die Beweidung für den Austrag von Nährstoffen nicht aus
- bei manchen Flächen gibt es zur Beweidung kaum eine Alternative
- bei intensiver Beweidung ist der Schaden für die Fauna groß

ERGEBNISSE

Monitoringergebnisse Boberger Dünenhus

- der Blühaspekt war insgesamt geringer (Trockenheit ?), an einigen Stellen im Trockenrasen/Heidebereich aber sehr gut
- in den vergrastten Bereichen an den teilbeschatteten Rändern und feuchteren Stellen überwiegend schlechter Blühaspekt
- viele Randbereiche bzw. halbschattige Bereiche vergrast
- Kartäusernelken und Heidenelken waren an den Wegrändern gut vertreten
- Fläche im Südosten mit Golddisteln vollständig gemäht, es konnte keine Golddisteln gefunden werden (hätte später gemäht werden sollen); eine Beweidung auf der Fläche ist äußerst sinnvoll, da die Schafe die Golddistel nicht fressen und die Samen verbreiten
- regelmäßige Beobachtungen von Heuschrecken, Tagfalter und Reptilien

ERGEBNISSE

Monitoringergebnisse Boberger Dünenhus

- Mehr als 20 Gespräche mit Besuchenden, 4 Führungen zur Pflege des Gebiets und 2 Naturerlebnisführungen mit dem „Schafmobil“

Sind die Ergebnisse von 2022 übertragbar, da es ein ausgesprochen trockener, heißer Sommer war?

Sind die Befunde zum Blühaspekt der Nichtbeweidung zuzuschreiben?

FAZIT

- Mahd nur schwierig und auf einem kleinen Teil der Flächen im Gegensatz zur Beweidung umzusetzen
- Mahd erfordert hohen personellen und technischen Aufwand
- ABER Mahd und Beweidung sind sinnvoll und müssen den Flächengegebenheiten und der ökologischen Wertigkeit entsprechend gewählt werden
 - Die Beweidung wird fortgeführt. Die ersten Erkenntnisse aus 2022 werden in das Pflegekonzept aufgenommen. Bei einem Teil der Flächen wird die Mahd beibehalten oder ergänzend durchgeführt.

AUSBLICK

- Wiederaufnahme der Beweidung ab Mai 2023 mit 120 Heid- oder Moorschnucken und 15 Ziegen in Hüttehaltung auf ca. 100 ha Fläche
- Veröffentlichung der Ausschreibung Anfang Dezember
- Fortführung des Monitorings und ggf. Anpassung des Pflegekonzepts

